

Sternsingerlied/-text 2025 (Vorschlag 1)

Lied:

Nun sehet den Stern, den wir bringen, ein Licht aus der himmlischen Pracht.
Nun höret das Lied, das wir singen, ein Lied aus der heiligen Nacht.
Wir kamen von weit her gegangen, durch Meere und Wüsten der Welt,
wo alles noch dunkel verhangen, weil niemand die Erde erhellt.

Sternträger:

Selbst wenn das Geschehen schon über 2000 Jahre her,
Casper, Melchior, Balthasar, sie leben ja heut nicht mehr,
so ist es doch aktuell, bis zu den heutigen Tagen.
Drum hört, was die Könige euch jetzt noch sagen:

Caspar:

Auch dieses Mal in der vergangenen Weihnachtszeit,
sah man Jubel und Trubel, weit und breit.
Dem eigentlichen Sinn der Geburt unseres Herrn,
stehen heute wie damals zu viele Menschen fern.
Drum liebe Leute erkennt, dass auch in diesem Moment
Hunger, Krieg und Elend herrschen anscheinend ohne End´.

Melchior:

Fangt in eurem Hause mit dem Frieden an,
den die weite Welt nicht geben kann.
Vertragt euch und tragt den Frieden hinaus!
Wir bitten Gott, er möge segnen euer Haus.

Balthasar:

Besonders an die armen Kinder wollen wir denken,
deshalb sind wir auch unterwegs, um ihnen zu schenken.
Unterstützt uns bitte und gebt uns Gaben,
damit Kinder in fernen Ländern etwas zu Essen haben.

Sternträger:

Es wünschen euch ein glückliches Jahr:
Casper – Melchior – Balthasar (**sagen die Könige selbst!**)

Lied:

Und nach diesen heiligen Tagen, da zogen wir froh in die Welt,
um allen das Wunder zu sagen, das jetzt unsere Erde erhellt.
Der Heiland ist wieder geboren und brachte uns allen das Heil.
Wer immer verirrt und verloren, dem wird seine Liebe zuteil.

Haussegen: (vom Gruppenleiter gesprochen)

Wir schreiben mit geweihter Kreide über/an die Tür:
„Christus + Mansionem + Benedicat“
Das heißt: Christus segne dieses Haus.
Dieser Segen bleibe über diesem Haus und allen seinen Bewohnern. Amen

20*C+M+B+25

Sternsingerlied/-text 2025 (Vorschlag 2)

Lied:

Nun sehet den Stern, den wir bringen, ein Licht aus der himmlischen Pracht.
Nun höret das Lied, das wir singen, ein Lied aus der heiligen Nacht.
Wir kamen von weit her gegangen, durch Meere und Wüsten der Welt,
wo alles noch dunkel verhangen, weil niemand die Erde erhellt.

Casper:

Bei Schnee und bei Sonne, bei Hagel und Regen,
zieh'n wir durch die Straßen und bringen den Segen.
Wir singen von Gott, der als Kind uns geboren,
von Engeln, die singend den Frieden beschworen.

Melchior:

Vom Stern, der für Hirten und Könige strahlte,
der Hoffnung für alle in Finsternis malte.
Wir singen, weil viele den Stern nicht mehr sehen.
Für sie sind wir hier, und für sie woll'n wir gehen.

Balthasar:

Wir bringen den Segen und bitten um Gaben
für die, die kein Licht, keine Hoffnung mehr haben.
Den Kindern im Osten, im Westen und Süden,
sei Hilfe und euch unser Dank nun beschieden.

Sternträger:

Wir ziehen jetzt weiter. Der Segen bleibt hier.
Wir schreiben ihn gerne an eure Tür.
Gott segne euch alle, das ganze Jahr, wünschen
Caspar – Melchior – Balthasar (**sagen die Könige selbst!**)

Lied:

Und nach diesen heiligen Tagen, da zogen wir froh in die Welt,
um allen das Wunder zu sagen, das jetzt unsere Erde erhellt.
Der Heiland ist wieder geboren und brachte uns allen das Heil.
Wer immer verirrt und verloren, dem wird seine Liebe zuteil.

Haussegen: (vom Gruppenleiter gesprochen)

Wir schreiben mit geweihter Kreide über/an die Tür:
„Christus + Mansionem + Benedicat“
Das heißt: Christus segne dieses Haus.
Dieser Segen bleibe über diesem Haus und allen seinen Bewohnern. Amen

20*C+M+B+25